



LICHT

BLICK

HOF

Zurück ins Leben





## Willkommen am Lichtblickhof



Wenn Sie als Mutter oder Vater mit der Diagnose „unheilbar“ bei ihrem Kind konfrontiert werden, bricht zunächst die Welt zusammen. Am Lichtblickhof ist vieles anders. Tiere geben den Rhythmus des Lebens vor und so können Kinder im Hier und Jetzt Glücksmomente erleben und Familien in seelischer Not individuelle Entlastung finden, um das Leben wieder meistern zu können. Was Sie hier erleben können? Singende, spielende Kinder, die durch den Wald des Areal wandern, schweigende Menschen auf dem Rücken unserer Pferde, Therapeut\*innen mit ihren Klient\*innen ins Gespräch vertieft, wild galoppierende Jugendliche, die sich die Wut aus dem Bauch schreien, vorsichtige Vierjährige, die mit Bürste und Kamm den dicken Pelz der Ponys säubern und vieles mehr. All das in einem geschützten Rahmen, in dem soziale, emotionale und motorische Fähigkeiten für den Alltag gefördert werden. Der Lichtblickhof als Ort, um Kraft zu tanken und schwere Zeiten zu verarbeiten.

## Equotherapie® und unsere Tiere



Die Equotherapie® ist eine spezielle Therapieform, bei der die Therapeut\*innen durch die besonderen Fähigkeiten der Pferde unterstützt werden. Das Konzept der Equotherapie® wurde von uns ursprünglich mit Pferden entwickelt und im Laufe der Zeit auf andere Tiere ausgeweitet. Inzwischen gibt es hier für die Therapie Kaninchen, Meerschweinchen, Schafe, Hunde und Katzen. Unsere Pferde leben als Herde in einem großen Offenstall mit Zugang zur Weide. Dort tanken sie die Kraft, die sie an "ihre" Therapiekinder und - jugendlichen weitergeben. Wir legen bei all unseren Tieren großen Wert auf artgerechte Haltung und Ausbildung. Unsere Schafe freuen sich über artgerechtes Futter aus dem bereitgestellten Futterautomaten, darüber hinaus unsere dringendste Bitte: Füttern und streicheln Sie die Tiere nicht! Gerne können Sie sich auf unserer Homepage über eine Tierpatenschaft erkundigen! Bitte halten Sie Abstand zu unseren arbeitenden Tieren. Sie begegnen dadurch den Menschen in ihren Therapieeinheiten mit Respekt. Denn Therapie – so fröhlich sie hier auch aussieht – ist harte Arbeit an sich selbst.



### Lichtblickhaus

Familien-Wohnungen  
Therapieräume  
Büro & Katzentherapie



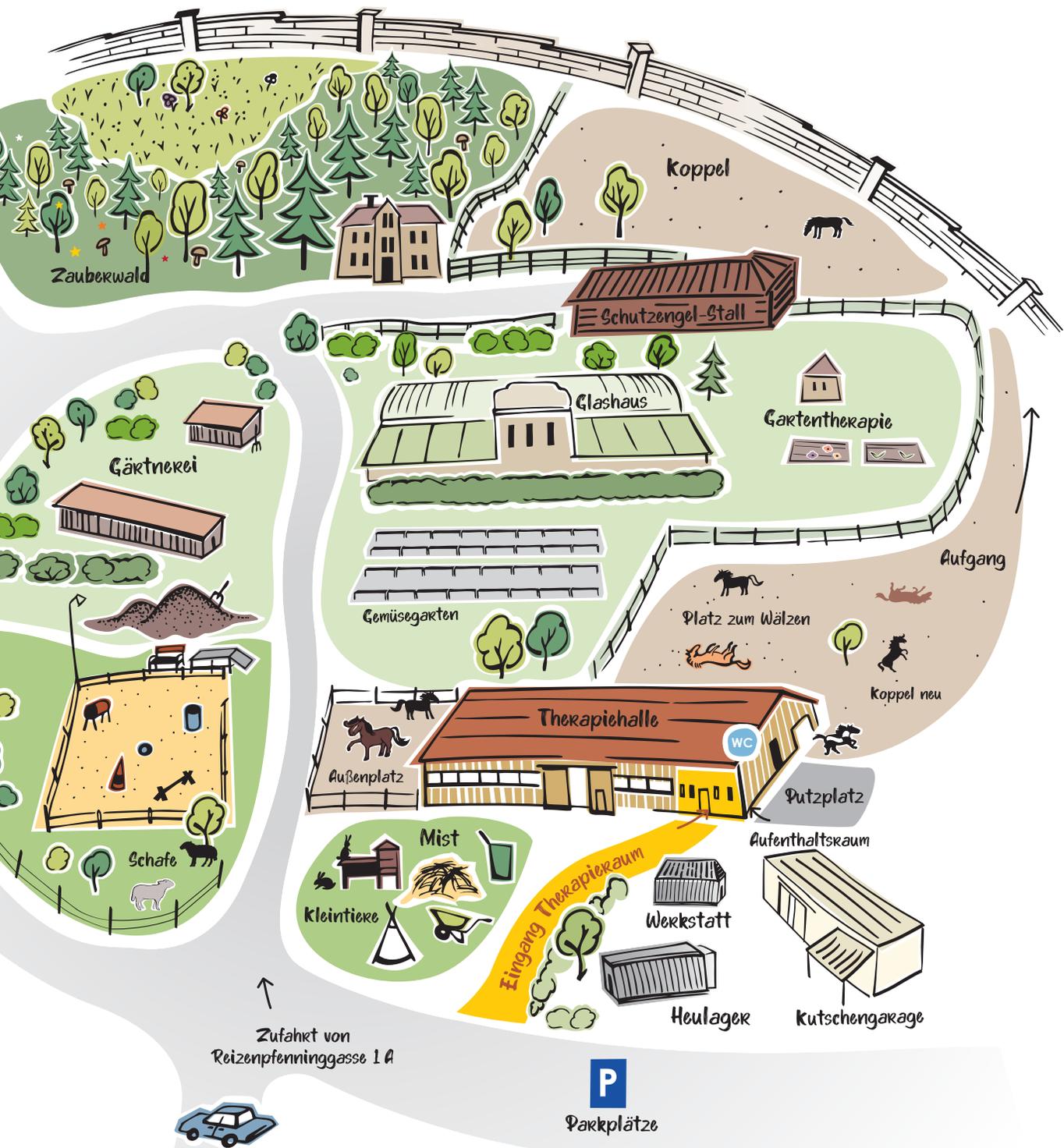
**LICHT  
BLICK  
HOF**  
e.motion   
KINDERHOSPIZ

Scan me!



Imagefilm auf Youtube





Lichtblickhof Wien



## Wissenswertes

### Pferdegestützte Trauma-Therapie

Wir sind unglaublich stolz, dass im Oktober 2017 das Buch von Dr. Karin Hediger und Mag. Roswitha Zink – *Pferdegestützte Traumatherapie* – im reinhardt-verlag.de erschienen ist.

*Kurztext:*

*Basierend auf wissenschaftlich fundierten traumatherapeutischen Konzepten und dem aktuellen Forschungsstand zur pferdegestützten Arbeit werden Methoden, Voraussetzungen, aber auch Grenzen und Risiken der pferdegestützten Traumatherapie anschaulich dargestellt.*

*Anhand des Fallbeispiels der 16-jährigen Hannah und ihres Therapiepferdes Tamino ermöglichen die Autorinnen einen Einblick in die pferdegestützte Traumatherapie. Welche Maßnahmen der Qualitätssicherung stehen zur Verfügung? Welche Qualifikationen des Therapeuten sind wichtig und wie können Auswahl, Ausbildung und Haltung des Therapiebegleitpferdes optimal gelingen? Das Buch gibt eine Übersicht über Wirkung und Umsetzung pferdegestützter Interventionen in der Traumatherapie und schafft so eine Grundlage für die Weiterentwicklung dieses Therapiebereichs.*

*2018 fand bei uns ein größeres Forschungsprojekt statt: In Kooperation mit der Universität Wien, der Abteilung Komparative Medizin des Messerli Forschungsinstitut der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der Sigmund Freud Universität beschäftigten wir uns mit den gesundheitsfördernden Aspekten der pferdegestützten Therapie.*

*Der Titel lautet: „Sie spüren deinen Herzschlag! Die Herzrate, Herzratenvariabilität und Kortisolausschüttung als Indikatoren der Synchronisation in pferdegestützter Therapie.“*

2006 startete unter der Leitung von Univ.-Doz. Dr. Thomas

### Non-Verbale Kommunikation

Stephenson und Mag. Roswitha Zink ein Forschungsprojekt: Mittels Videoanalyse wurde der nonverbalen Kommunikation zwischen Menschen und Pferd nachgegangen, um die Wirkmechanismen und das Potential der Equotherapie genauer darstellen und erklären zu können.

Im Rahmen der Erstellung dreier Diplomarbeiten wurden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Psychodynamisch orientierte Diagnostik in der Equotherapie. Unter Berücksichtigung körpersprachlicher Kommunikationsformen des Klienten/der Klientin in der Interaktion mit dem Pferd als Ausdruck emotional-psychischer Strukturen. (Sophie Fischer)
- Analogien nonverbaler Interaktionsprozesse. Die Mutter-Säugling-Interaktion und die Klient/Klientin-Pferd-Interaktion in der Equotherapie unter besonderer Berücksichtigung von Affektivität (Dorothea Gansterer)
- Die freie körpersprachliche Interaktion mit dem Pferd als Szene. (Karin Poinstingl)

Außerdem wurden in den letzten Jahren zahlreiche kleinere Forschungsarbeiten angefertigt.

Zu Themen wie:

- Therapeutische Angebote für Menschen mit Behinderung
- „Platz da!“ Selbstbestimmung für Mensch und Tier
- Erhebung der Angebote zu Therapie mit dem Pferd
- Paradigmen in der Mensch-Tier-Beziehung
- Konstruktivismus und Therapie mit Pferden
- Resilienz und Therapie mit Pferden
- Pferdegestützte Traumatherapie

2005 konnten wir mit einer Forschungsarbeit „Paradigmen in der Mensch-Tier-Beziehung“ den ersten Platz beim Forschungspreis der Tierschutz Ombudsstelle Wien erhalten.



Der Verein e.motion verbindet in seiner Arbeit, sowohl was die Versorgung als auch was die Forschung betrifft, therapeutische und pädagogische Elemente.



Über die universitäre Ausbildung, die wissenschaftliche Beratung und Projektleitung und in meiner Eigenschaft als klinischer Psychologe, Psychotherapeut und habilitierter Pädagoge war ich von Anfang an mit e.motion verbunden.

Die pädagogische/psychologische/psychotherapeutische Leitung und Supervision ist daher die konsequente Fortführung dieser langen Kooperation.



---

Univ.-Prof. Dr. Thomas Stephenson





## Therapie-Angebot

Das multiprofessionelle Team des Lichtblickhofs leistet individuelle und bedürfnisorientierte Begleitung und Betreuung für Familien, deren Kind von einer unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankung oder Traumatisierung betroffen ist. Neben den betroffenen Kindern gilt all unsere Aufmerksamkeit den Geschwistern, die immer dringend unterstützende entlastende Therapie benötigen. Unterstützt wird das Therapeutinnen-Team von speziell ausgebildeten Tieren. Unsere Therapiepferde und -tiere schaffen Raum für Begegnung und nonverbale Kommunikation. Sie nehmen basale Bedürfnisse der Kinder sensibel wahr und reagieren darauf.

Das Therapie-Angebot des Lichtblickhofs umfasst Palliativ-, Trauma-, Trauer- und Hospizbegleitung für Kinder. Ein würdevolles Miteinander, Verlässlichkeit und Verantwortlichkeit den Familien gegenüber, sowie das Erleben von Selbstwirksamkeit und Sicherheit stehen am Lichtblickhof an oberster Stelle.

Die therapeutische Betreuung und Begleitung beinhalten:

- Anamnese- bzw. Therapiekonzeptgespräche
- individuell erstelltes Therapiekonzept
- regelmäßige Verlaufsgespräche
- Vernetzung mit einem psychosozialen Team (bei Bedarf)
- Krisenintervention (bei Bedarf)
- Abschlussgespräch

## Equotherapie – Unser Therapeutischer Ansatz

Die Equotherapie ist eine spezielle Therapieform, bei der die Therapeut\*innen durch die besonderen Fähigkeiten der Pferde unterstützt werden. Das Konzept der Equotherapie wurde im Laufe der Zeit weiterentwickelt und auf andere Tiere ausgeweitet. Equotherapie stellt die Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeiten der Tiere ins Zentrum des therapeutischen Prozesses.

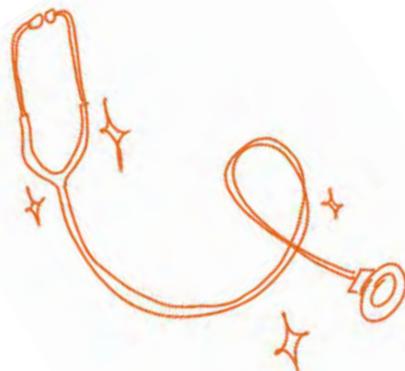
Die Kinder und Jugendlichen erhalten während der Einheiten sowohl von den menschlichen als auch von den tierischen Therapeut\*innen neue Impulse. Ohne Worte fordern unsere Pferde im Therapiesetting dazu auf, in Interaktion zu treten, und eine Beziehung einzugehen. Dieses „nicht-sprachliche“ Angebot öffnet für Entwicklungsschritte und regt die Sinne an.

Neben dem Medium Pferd bzw. Tier ergibt sich aus den unterschiedlichen Quellenberufen und den Zusatzqualifikationen der betreuenden Trainer\*innen, Pädagog\*innen und Psychotherapeut\*innen eine interdisziplinäre Methodenvielfalt. Diese schafft Zugänge zu individuellen Lebenssituationen aus verschiedensten Blickwinkeln.

Equotherapie kann sowohl in Einzel- als auch in Gruppeneinheiten, sogenannten Pferde-Kraft-Gruppen, stattfinden.

## Therapeutische Einzelheiten

Am Beginn der Einzeltherapie steht ein Schnuppertreffen bzw. Erstgespräch, gefolgt von ca. zwei Einzelstunden, in denen es darum geht, ein Bild von den Stärken und Schwächen des betroffenen Kindes zu erhalten. Erst nach diesen unvoreingenommenen Begegnungen findet ein ausführliches Anamnese- bzw. Therapiekonzeptgespräch mit den Erziehungsberechtigten statt, hier werden gemeinsam mögliche Schwerpunkte und Ziele der Therapie besprochen. Das individuelle Therapiekonzept bietet einen Rahmen, kann bei Bedarf aber jederzeit an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse der Kinder- und Jugendlichen angepasst werden.



## Therapeutische Gruppeneinheiten

Das Besondere an unseren „Pferde-Kraft-Gruppen“ ist, dass sie aus maximal vier Kindern bestehen, die von einer Therapeutin begleitet werden. Soziale Interaktion, gegenseitige Unterstützung, spielerisches aneinander Messen, sich anspornen und gemeinsam lachen wechseln sich in diesem Setting mit Einzelerlebnissen und individueller Förderung ab. Das Setting der Therapiegruppe ermöglicht ein nachhaltiges Übertragen der positiven Erfahrungen aus den Einzeleinheiten in die soziale Interaktion und erleichtert den Transfer in den Alltag.

## Hospizbegleitung

Das Team des Lichtblickhofs hat viele Jahre Erfahrung in der Hospizbegleitung. Die ambulante Begleitung ist eine große Hilfe über die Zeit und die stationären Wochen geben kraftvolle Impulse für neue glückliche Wege. In vielen Situationen ist ein flexibles stationäres Angebot wichtig. Umso mehr freut es uns, dass wir in Wien ab Sommer 2022 in eigens eingerichteten Hospizwohnungen Familien ganzjährig über einen längeren Zeitraum noch intensiver und bedarfsorientiert begleiten und betreuen können.

## Impulswochen

Neben den regelmäßigen Einheiten werden in der schulfreien Zeit an unserem Standort in Niederösterreich Impulswochen angeboten. Für viele Kinder und Jugendliche ist dies eine wertvolle Möglichkeit, außerhalb der Familie und doch im geschützten Rahmen, soziale Erfahrungen zu sammeln. Für Kinder mit schweren Erkrankungen, Behinderungen oder traumatischen Erlebnissen ist das Erleben der eigenen Defizite in der „normalen“ sozialen Gruppe oft prägend. Bei unseren Impulswochen geht es darum, wieder Sicherheit und Vertrauen zu schaffen. Gemeinsame Natur Erlebnisse, wie Trekkingtonuren, am Lagerfeuer sitzen, Sternschnuppen zählen aber auch alltägliches, wie gemeinsam Kochen, Stallausmisten und am Leben der Tiere teilhaben schaffen verbindende Lichtblicke.

## Inklusive Theatergruppe

Die Inklusive Theatergruppe ist ein freundschaftliches Netzwerk für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne schwere Erkrankungen, Behinderungen oder traumatischen Erlebnissen. Unser Therapeutinnen-Team organisiert einerseits die gemeinsamen Aktionen, wie Tanzen, Theaterspielen und Tierakrobatik, und steht andererseits unterstützend zur Seite. Musik, Kunst, Literatur bereichern die gemeinsame Zeit. Andere Menschen mit den jährlichen Produktionen kreativ zum Nachdenken zu bringen ist die größte Aufgabe der gemeinsamen Trainingszeit.





**2002**

**Gründung Verein e.motion**

Gründung des privaten und gemeinnützigen Vereines e.motion durch Mag. Roswitha Zink und Mag. Verena Bittmann (Gründungsteam: Roswitha Zink, Verena Bittmann, Dorothes Haas und Sophie Knapp)

**2003**

**Der erste Lichtblickhof**

Erwerb eines kleinen verfallenen Bauernhofes in NÖ, Steinbachhof alias Lichtblickhof

**2004**

**Neuer Standort**

Erster Vertrag mit der Stadt Wien über die Nutzung des Geländes im Otto-Wagner-Spital für die Equotherapie



**2016**

**Renovierung des Lichtblickhofs in Steinbach NÖ**

Renovierung des Lichtblickhofes und Übernahme des Namens für das gesamte Projekt, das nun e.motion Lichtblickhof Wien und Niederösterreich heißt

**2015**

**Nutzungsvertrag**

Stadträtin Sonja Wehsely überreicht dem Verein e.motion nach 10 Jahren einen neuen Nutzungsvertrag über weitere 10 Jahre – im gleichen Jahr kam es auch zu einem Gemeinderatsbeschluss ALLER Parteien, die sich trotz der bevorstehenden Veränderungen im Otto-Wagner-Spital für die Wichtigkeit und den Fortbestand der Pferdetherapie im Otto-Wagner-Spital aussprechen

**2017**

**Fachbuch**

Erscheint das erste Fachbuch über pferdegestützte Traumatherapie beim Ernst Reinhard Verlag



**2019**

**Neues Logo, Zertifizierungen**

Neues Logo nach der Übernahme des Namen Lichtblickhof in "e.motion Lichtblickhof" für beide Standorte Wien und Niederösterreich. Verleihung des "Spendengütesiegels" und Greencare - Zertifizierung "Zertifizierter Bauernhof"



**2005**

### **Pegasus fliegt**

In diesem Jahr richten wir mit dem Tiergarten Schönbrunn ein großes internationales Symposium über pferdegestützte Therapie aus, Pegasus fliegt!

**2007**

### **Bau einer Therapiehalle**

Beginn des Baus einer Therapiehalle DANKE vieler kleiner und großer WUNDER durch die Krone Leser und vieler engagierter Baufirmen



**2008**

### **Eröffnung der Therapiehalle**

Eröffnung des neuen tiergerechten Stalles und der wetterfesten Therapieräume (finanziert durch private Spenderinnen und Spender, Sponsoren aus der Wirtschaft, sowie großem Engagement des Teams von e.motion sowie unzähliger Ehrenamtlicher) – Therapiehalle, Aufenthaltsräume, beheizter Indoor-Therapieraum für Kinder mit schweren Behinderungen und Einschränkungen, Stall, Koppeln für die Therapiepferde

**2010**

### **Forschungsprojekt**

Forschungsprojekt mittels Videoanalyse zur nonverbalen Kommunikation der Pferde und deren Nutzung für die Therapie

### **Tierschutzpreis**

Tierschutzpreis der Stadt Wien  
"Fressnapf hilft" Award geht an den Verein e.motion für das Lebenswerk



**2021**

### **Wo stehen wir**

Derzeit kommen jede Woche 350 Kinder und Jugendliche zur Therapie; das mittlerweile multiprofessionell ausgerichtete Team von e.motion (Psychotherapeutinnen, Physiotherapeutin, Pädagogin, Psychologin, Sozialarbeiterin, Biologin) bietet dabei eine umfassende und auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Familien ausgerichtete Begleitung an, die ihresgleichen sucht – seit der Gründung von e.motion konnten etwa 5000 Familien in schwierigsten Lebenssituationen mit den Pferden begleitet werden!

**2022**

### **Die Evolution LICHTBLICKHOF geht kontinuierlich weiter**

Wir starten und setzen die nächste Entwicklungsphase unserer Mission konsequent um. Vieles wird neu. Unser Leistungsspektrum wird erweitert. Im Juni 22 eröffnen wir unsere Hospizwohnungen am österreichischen Kinderhospiz- und Palliativtag am Standort Lichtblickhof Klinik Penzing, Reizenpfenninggasse 1a, Haus 10 A-1140 Wien. Auch unsere Präsenz als Kinderhospiz wird im medialen Auftritt neu, innovativer und informativer.

## Erfahrungsberichte von Betroffenen

DAVID:

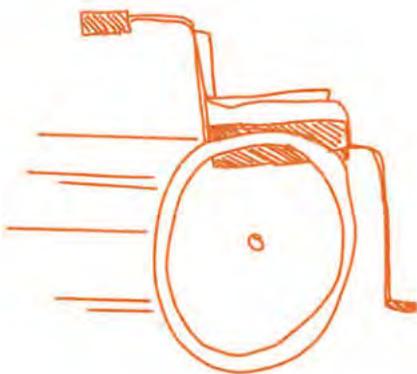
### Hilfst du mir laufen zu lernen?

Dem Rollstuhl entfliehen und auf eigenen Füßen stehen können.

David ist erst sieben Jahre alt und hat einen sehnlichsten Wunsch, der so ganz anders als die Wünsche seiner gleichaltrigen Freunde ist:

David wünscht sich nichts mehr als eines Tages alleine laufen zu können und auf eigenen Beinen durchs Leben zu gehen.

Durch Komplikationen während seiner Geburt hatte Davids Gehirn für einige Zeit zu wenig Sauerstoff. Der kleine Bub leidet deshalb an einer Zerebralerese, die sich in Form von heftigen und schmerzhaften Krämpfen der Muskulatur äußert und seine gesamte Motorik stark beeinträchtigen: David kann sich nach wie vor alleine nur robbend fortbewegen und benötigt daher einen Rollstuhl. Eisern übt er aber mittlerweile mit den Gehstöcken. Er fällt unglaublich oft, rappelt sich wieder hoch und übt weiter. David kann nicht alleine Essen, sich nicht die Zähne putzen, sich nicht anziehen oder alleine aufs Klo gehen und nur sehr schlecht sprechen.



Aber David kann eines wie kein anderer: Er kann so tapfer durchhalten, trotz schwerster Hürden an sich und seinen Fähigkeiten arbeiten. Viele Operationen, denen eine schmerzhafteste Zeit der Rehabilitation folgt, unzählige Therapiestunden, ständiges Trainieren und Üben gehören für den kleinen Buben zum Alltag.

Aber David ist gewillt das alles auf sich zu nehmen, um seinen größten Wunsch zu verwirklichen: Er WILL alleine gehen können.

Eine ganz besondere Zeit beginnt immer dann, wenn David zu den Therapiepferden kommen kann. Das sanfte Schaukeln auf dem Pferderücken löst zum einen seine schmerzhaften Verkrampfungen und schenkt ihm, dem tapfersten Durchbeißer, ein bisschen Entspannung und Ruhe.

Die Bewegungen des Pferdes trainieren aber auch ganz unbewusst und endlich einmal ohne eigene Anstrengung Davids Körper und unterstützen ihn bei seinem größten Wunsch, dem selber gehen lernen. Außerdem motivieren ihn die Therapiepferde unglaublich: David schafft es noch länger durchzuhalten, sich selbst herauszufordern und hat so viel Freude im Umgang mit diesen besonderen Tieren. Wenn er sich an den Bauch seines Therapiepferdes Alaska lehnen kann, schafft er es schon über mehrere Minuten alleine zu stehen – eine für ihn unglaubliche Leistung!

### Du bist nicht allein



Motivierend und aufbauend ist für David aber auch das Eintauchen in die Abenteuer- und Zauberwelt am Lichtblickhof sowie das Zusammensein mit anderen Kindern, die oft mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben. Hier kann er endlich einmal seinen beschwerlichen Alltag hinter sich lassen und trotz seiner Behinderung bei allem Mitmache: im Wald auf Schatzsuche gehen, während Alaska ihm ihre schnellen Ponybeine leiht, am Lagerfeuer singend und lachend ein Steckerlbrot grillen, sich selbst ohne Mama und Papa in der Welt erproben, beim Stallausmisten und Füttern der Pferde und Schafe mithelfen und am Abend die glitzernden Sterne des Lichtblickhofhimmels betrachten.

### Ohne Hilfe von Außen geht es nicht

Da Davids Eltern für die Therapiekosten privat aufkommen müssten, sich diese aber durch viele andere notwendige Ausgaben nicht leisten können, ist der Bub auf Unterstützung angewiesen. Bitte helfen Sie uns ihm die wichtige und wertvolle Zeit bei den Therapiepferden am Lichtblickhof zu ermöglichen und damit seinem größten Wunsch selbst gehen zu lernen Schritt für Schritt näher zu kommen!



Anton ist in den „Daisy-Tagen“  
viel ausgeglichener  
und schafft es im Vorfeld  
sich selbst anzuziehen  
und fertig zu machen,  
was sonst kaum möglich ist.

Mutter von Anton



ANNA:

## Hoffnungsträger auf vier Beinen für eine tapfere Kämpferin

Das Leben von Anna und ihrer Familie änderte sich vor drei Jahren schlagartig. Die damals 4-jährige bekam Fieber und zuerst dachte ihre Mutter an einen harmlosen Infekt aus dem Kindergarten. Als das Fieber stärker wurde und Anna auch zunehmend mehr Probleme mit der Atmung bekam, fuhren sie spät nachts doch noch ins Krankenhaus. Dort eskalierte die Situation: Anna erlitt einen Atemstillstand und musste ins Koma versetzt werden, damit ihr kleiner Körper überhaupt eine Chance hatte. Sie wurde sofort auf die Intensivstation verlegt und die Ärzte kämpften fortan um das Leben des zarten Mädchens.

## Der Albtraum geht weiter

Annas Eltern waren verzweifelt und komplett überfordert. Sie machten sich schwerste Vorwürfe, hätten sie früher kommen sollen? Es war einfach nicht vorhersehbar gewesen, hatte wie ein harmloses Fieber gewirkt. Die unglaubliche Angst um ihre Tochter, die Unsicherheit und das Unwissen, ob sie die nächsten Stunden, die nächste Nacht überleben würde, quälte sie unvorstellbar. Dazu die Frage, was denn überhaupt diese dramatische Situation ausgelöst hatte, so viele Untersuchungen mussten erst durchgeführt und ausgewertet werden, damit dann über mögliche Therapien und Behandlungsansätze nachgedacht werden konnte. Anna war nach wie vor unansprechbar und ohne Bewusstsein, sie musste künstlich beatmet und ernährt werden. Niemand wusste ob und wie es weitergeht. Nach einiger Zeit konnte zumindest eine Diagnose gestellt werden: Fieber, Übelkeit und Kopfschmerzen, können bei Kindern Symptome für eine Meningoenzephalitis - eine äusserst gefährliche Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute - sein. Diese Entzündung hatte schließlich den Atemstillstand bewirkt, wodurch Annas Gehirn auch noch große Schäden durch den Sauerstoffmangel erlitt.

## Neue Hoffnung

Gemeinsam mit ihren Eltern und den Ärzten kämpfte sich Anna allerdings aus dem Koma zurück. Die Entzündung wurde langsam weniger und es konnte riskiert werden, sie wieder aufzuwecken.

Erst ab diesem Moment war es möglich zu sehen welche Schäden die Entzündung des Gehirns und der Sauerstoffmangel auf das Mädchen hatten. Bereits nach wenigen Tagen war klar, dass die Hoffnung aus dem Alptraum einfach wieder aufzuwachen eine Illusion war. Anna wurde trotz aller Bemühungen einfach nicht wirklich wach. Ihre Augen waren zwar geöffnet, aber sie war weder ansprechbar, noch konnte sie ihren Körper zielgerichtet bewegen oder essen. Die Ärzte nennen diesen Zustand Wachkoma. Er verlangt den betroffenen Kindern und natürlich ihren Angehörigen unglaublich viel ab, da es kaum Entwicklungsprognosen gibt und Fortschritte oft sehr klein sind. Die Pflege und Betreuung wiederum sind extrem anstrengend und intensiv, ebenso wie die Zeit der Rehabilitation.

Eine Physiotherapeutin empfahl schliesslich eine Therapie mit Pferden zu versuchen. Gerade Kinder im Wachkoma, die weder sprechen noch sich bewegen können, profitieren von den basal orientierten, den ganzen Körper und alle Sinne anregenden Therapiepferden. Diese speziell ausgebildeten Pferden nehmen Menschen im Wachkoma viel sensibler und ganz anders wahr, als wir Menschen es können.



Hier bei den Pferden,  
ist der einzige Platz  
wo ich angekommen bin.

Ich liebe sie sehr  
und lerne jeden Tag Neues.

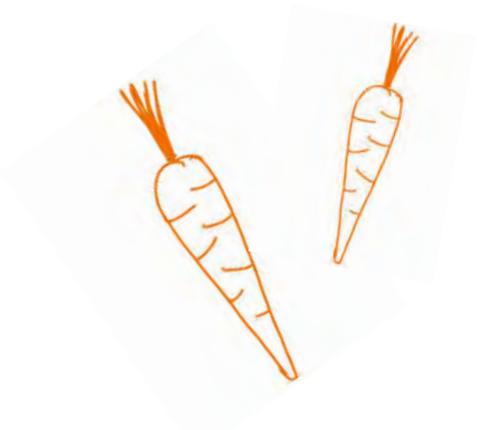
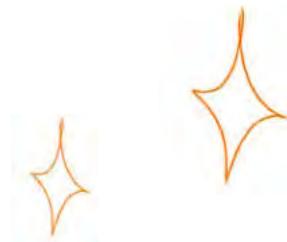
Christian, 12



Pferde sind im Stande Spannungen und Verkrampfungen zu spüren, ja sogar den Herzschlag und dessen Frequenz wahrzunehmen und darauf zu reagieren. Auf der einen Seite wirken sie beruhigend und entspannend. Die Bewegungen des Pferdes während des Reitens sind aber auch auch förderlich und anregend für viele neuronalen Zentren im Gehirn. Das ist für Anna und ihre Entwicklung unglaublich wichtig.

Bereits in der ersten Therapiestunde war klar, dass die Therapie mit Pferden für Anna sehr förderlich ist und viel bewirken kann. Das Mädchen schaffte es ihr Therapiepferd mit den Augen zu verfolgen, ihm nachzusehen und sie probierte sogar in Richtung des Felles und der Pferdenase zu greifen - so groß war die Motivation und Begeisterung. Bei den ersten Reitversuchen lag Anna noch auf ihrem Pferd, später saß stets eine Therapeutin mit Anna auf dem Pferd, um sie zu stützen und zu halten. Annas Freude war riesengroß und auch wenn sie es nicht aussprechen konnte, ihr lachen und ihre in alle Richtungen geschleuderten Arme und Beine verrieten uns, dass sie es unglaublich genoss.

Mittlerweile schafft Anna es sogar alleine auf dem Pferd zu reiten und im Sitzen das Gleichgewicht zu halten - eine unglaubliche Leistung und riesige Errungenschaft, die große Hoffnung macht! Ausserdem werden Annas Bewegungen immer zielgerichteter. Mit ihrer „guten“ Hand schafft sie es sogar schon das Pferd selbstständig zu berühren und ihre Hand auf dem weichen Fell liegen zu lassen, um zu spüren und zu kuscheln. Anna liebt einfach den Kontakt zu diesem großen Lebewesen, die Berührung und den Austausch.







## Interview mit Therapiepferd Daisy

Wie lange arbeitest du schon als Therapiepferd und wie hast du dich auf diese Rolle vorbereitet?

Ich arbeite jetzt schon seit ungefähr 20 Jahren in diesen Job und ursprünglich war ich mal ein Karussellpony und da musste ich schon mit ganz vielen kleinen Kindern im Kreis laufen und dann hat mich zum Glück die Sophie entdeckt und mich mit zu sich nach Hause genommen, da habe ich dann ganz lange im Garten mit ihren anderen Pferden gewohnt. Ich habe da schon ein bisschen gelernt wie Menschen so reagieren und wir hatten eine spaßige Zeit, weil die Sophie damals selbst noch so klein war und wir immer in der Küche ganz viel Schabernack getrieben haben. Dann gab es einen großen Umzug da der Verein e.motion gegründet wurde und da durfte ich auch mit und hatte dann eine richtig coole Pferdeherde. Vorbereitet habe ich mich dadurch, dass ich mit meinen Pferdefreunden ganz viel darüber geplaudert habe und mich immer mehr auf die Kinder eingestellt habe und geschaut habe, was die Kinder brauchen. Es macht mir großen Spaß zu zeigen, dass ganz kleine Ponys auch ganz große Sachen können.

Wie fühlst du dich wenn du mit den Patienten zusammen arbeitest und was ist deine Rolle während einer typischen Therapiesitzung?

Mittlerweile bin ich ja schon sehr alt und deswegen ist meine Rolle eher, dass ich zu den Kindern in die Wohnungen spaziere und dort mit ihnen am Küchentisch Apfelkuchen esse aber als ich noch jünger war, war meine Rolle sehr unterschiedlich: Manchmal war es einfach eine Schulter zum anlehnen, ganz ganz viele Tränen wurden in meinem Fell schon getrocknet, manchmal war's, dass ich sie durch den schönen Wald getragen habe und wir die Vögel zwitschern gehört haben. Ganz eine lustige Rolle sind aber immer noch die Zirkustricks! Ich liebe es die Kinder zum Lachen zu bringen, das war immer mein Highlight. Mit verschiedensten Übungen und Tricks, kann ich sogar „Ja“ und „Nein“ sagen, auf Fragen antworten und ich kann mich auch hinlegen oder hinsetzen und da haben die Kinder dann immer gelacht und das war am aller-schönsten.

Wie wirst du auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten abgestimmt und wie sorgst du dafür, dass sie sich während der Sitzung sicher fühlen?

Ich kann ganz ganz gut die sogenannte Körpersprache lesen und Emotionen wahrnehmen weil wir Pferde kommunizieren ausschließlich über Körpersprache. Das ist etwas, wo ich den Menschen schon ein bissi voraus bin und ich kann aufgrund der Veränderung der Spannung in ihrem Körper, ihrer Mimik und ihrer Gedanken manche Sachen auch viel früher spüren, als die Menschen selbst. Heißt, ich kann auch viel früher auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und erkennen, was sie sich gerade wünschen oder brauchen.

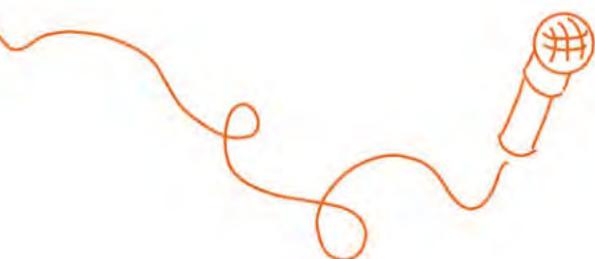
Was magst du am Meisten an deiner Arbeit und welche Belohnungen gibt es für dich?

Am meisten liebe ich es, die Kinderherzen zum Strahlen zu bringen und danach zu spüren, dass sie viel größer, selbst-sicherer und gestärkter wieder nach Hause spazieren. Die allertollste Belohnung für mich sind Karotten, das ist nämlich das allerleckerste!

Wie ist dein Verhältnis zu deinem Reittherapeuten und wie arbeitet ihr zusammen, um sicherzustellen dass die Patienten die bestmögliche Behandlung erhalten?

Mit meiner Haupttherapeutin, der Sophie, mit der ich groß geworden bin, habe ich schon viel Zeit verbracht und wir kennen uns sehr gut. Wir wissen ohne große Kommunikation wie es dem jeweilig anderen geht, aber prinzipiell arbeiten wir so miteinander, dass wir auch außerhalb der Therapie auch viel Zeit miteinander verbringen. Das ist dafür, dass wir uns nach all der Zeit immernoch gut kennen und wissen, was die Stärken und die Schwächen des anderen sind.

Um sicherzustellen dass alles gut passt, muss ich vorher an alle verschiedenen Geräte und Situationen gewöhnt werden. Zum Beispiel: „Wie kann ich damit umgehen, wenn ein Kind sehr viel Stress hat?“. Ich werde auch darauf vorbereitet, dass ich mich nicht fürchte, wenn eine Krücke plötzlich umfällt oder ein Kind im Rollstuhl kommt. Auf die Geräusche eines Beatmungsgeräts werde ich auch vorbereitet. Dafür übe ich gezielt außerhalb der Therapie Stunden mit meiner Reittherapeutin.



# Informationen für Privat-Spender\*innen

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie schwerkranken oder traumatisierten Kindern und Jugendlichen therapeutische Begleitung, neue Hoffnung in Krisensituationen und unbeschwerte Momente. Der Lichtblickhof finanziert sich zum Großteil aus Spendengeldern. Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen!

Es gibt unterschiedliche Pakete, mit denen Sie kleinere und größere Lichtblicke spenden können:

## 35.- Euro für Therapie-Material

Ich tragen dazu bei, dass dringend benötigte Zeichen- & Malutensilien, Spiegelgeräte und Lernszielzeug für Therapiezwecke besorgt werden können.

Mit dieser Spende ermöglichen Sie einem Kind einen unbeschwerten Tag zum Kraft tanken.

## 130.- Euro für 1 Therapie-Tag

## 500.- Euro für eine Gruppen-Therapie

Sie schenken einem schwer erkrankten Kind eine wertvolle Therapie für ein ganzes Semester am Lichtblickhof.

## 950.- Euro für eine Therapie-Woche

Sie schenken einem schwer erkrankten Kind eine wertvolle Therapie mit Therapie-Pferden am Lichtblickhof.

## Bitte zögern Sie nicht und helfen Sie mit Ihrem Beitrag!

Jede Spende leistet einen wichtigen Beitrag zu unserer täglichen Arbeit. Besonders geholfen ist uns mit regelmäßigen Spendeneinnahmen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unser Anliegen in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis verbreiten, ganz nach dem Motto: Gemeinsam können wir einfach mehr schaffen!

### Wichtige Informationen für Privat-Spender\*innen

**IBAN AT22 3200 0000 1105 2255**

**BIC BKAUATWW**

Wichtige Information zur steuerlichen Absetzbarkeit Ihrer Spende:

Ihre Spende ist gemäß Spendenbegünstigungsbescheid § 4a Z. 3 und 4 EStG des BMF (Finanzamt Wien 1/23) steuerlich absetzbar, unsere BMF-Registrierungsnummer lautet SO 2184.

Ihre Spenden werden auf Wunsch in der automatischen Arbeitnehmer\*Innenveranlagung im Folgejahr berücksichtigt.

Sie können Ihre Spenden nicht mehr selbst dem Finanzamt melden. Diese Aufgabe müssen wir für Sie übernehmen. Für die Meldung an das Finanzamt benötigen wir von Ihnen Vor- und Zunamen (Schreibweise muss mit dem Zentralen Melderegister übereinstimmen) sowie Ihr Geburtsdatum. Zur Erleichterung

unseres administrativen Aufwandes ist die Angabe Ihrer Anschrift von Vorteil. Sie können sich jederzeit von der Finanzamtsmeldung abmelden.

Wir bitten um Verständnis, dass Spendenbestätigungen erst am Ende des Jahres ausgestellt werden können!

Sie können aber gerne bei uns nachfragen, wie viel sie bereits gespendet haben.



### IMPRESSUM

Information gem. § 5 ECG und  
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz  
Diensteanbieter, Medieninhaber und Herausgeber:  
Verein e.motion – Equotherapie  
Mag.a Roswitha Zink  
Mag.a Verena Bittmann  
Sozialmedizinisches Zentrum Otto Wagner Spital,  
Baumgartner Höhe 1  
1145 Wien  
info@lichtblickhof.at  
+43 (0)680 441 48 49  
www.lichtblickhof.at  
ZVR : 604702411

### Verantwortlich für Design:

Mag.a Renate Deimel  
e.motion Lichtblickhof  
Berufsschule II Bamberg:  
Angelika Weiser, Hanna Wischniowsky, Chimezirim Ijebuonwu  
Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt

### Haftung:

Sämtliche Texte wurden sorgfältig geprüft. Dessen ungeachtet übernimmt der Betreiber keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben.

### Copyright:

Alle Fotos entstammen dem Verein e.motion-Bildarchiv. Sämtliche Texte, Grafiken und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Eigentümers zulässig.



Funded by  
the European Union

Druck- und  
Medientechnik  
Graphische

STAATLICHE  
BERUFSSCHULE II  
BAMBERG